

Pressemitteilung

29. Juni 2016



"Passivhaus für alle" ist das Schwerpunktthema der 21. Internationalen Passivhaustagung in Wien. Ein von allen genutztes Passivhaus ist der Mehrfamilienkomplex in der Wiener Raxstraße. Das Dach krönt ein Swimmingpool mit Aussicht. Im Erdgeschoss der Wohnanlage ist ein Kindergarten integriert (Bild unten).
Fotos (2): H. Dimko

Vom Kindergarten bis zur Seniorenresidenz

Wien lädt ein zu „Passivhaus für alle“ – Call for Papers hat begonnen

Darmstadt/Innsbruck/Wien. Das Passivhaus Institut freut sich auf Wien! Dort findet im nächsten Jahr die 21. Internationale Passivhaustagung statt. Nun stehen auch Datum und Veranstaltungsort für die Tagung fest: Die Experten zum energieeffizienten Bauen kommen am 28. und 29. April 2017 im Messe Wien Congress Center zusammen. Das Schwerpunktthema der 21. Tagung lautet „Passivhaus für alle“. Der Call for Papers hat begonnen.



Seit dem Bau des ersten Passivhauses in Darmstadt-Kranichstein 1991 ist viel geschehen. Die Reihenanlage in Darmstadt war das Pionier-Projekt von vier engagierten, privaten Bauherren, die mit ihren Familien einzogen. Typische Passivhaus-Komponenten, z.B. dreifach verglaste Fenster, mussten damals noch speziell gefertigt werden.

Heute sind diese ebenso standardmäßig und zu fairen Preisen erhältlich wie Lüftungen mit Wärmerückgewinnung, thermisch optimierte Abstandhalter für die Verglasung sowie Materialien für eine effektive Dämmung.

Nachhaltige Lösung für klimafreundliches Bauen

Mittlerweile hat der Baustandard des energieeffizienten Passivhauses weltweit überzeugt. Auch die Nutzungsarten sind vielfältiger geworden. "Das Passivhaus ist eine nachhaltige und kostenoptimale Lösung für das "Nearly Zero Energy Building". Weil das überall funktioniert, bietet sich hier eine Chance zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei gleichzeitig hohem Wohnkomfort. Die zugehörige Wertschöpfung ist vor allem für kleine und mittlere Betriebe eine attraktive Aufgabe", erläutert Institutsleiter Dr. Wolfgang Feist.



Die TU Wien hat ihr Gebäude am Getreidemarkt zum Passivhaus saniert und den Energiebedarf von 804 auf 56 kWh/(m²a) reduziert. Zudem erzeugt sie 61 kWh/(m²a) erneuerbare Energie.
Foto: Schöberl & Pöll

Passivhaus für alle

Die 21. Internationale Passivhaustagung bietet mit ihrem Schwerpunktthema „Passivhaus für alle“ das Forum, Beispiele und Ideen dazu zu präsentieren. Heute gibt es Passivhäuser für alle Lebenslagen: Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten, Hotels und Seniorenresidenzen überzeugen als energieeffiziente Passivhäuser durch Wohnkomfort und einen konstant niedrigen Energiebedarf.

Von der Kita bis zum Hotel – alles passiv

Zudem gibt es Passivhäuser in allen Bauweisen (von Holzbau bis Stahlbeton), mit allen Versorgungssystemen (von Biogas bis Wärmepumpe) und für alle Budgets (von kostengünstig bis repräsentativ).

Passivhaus funktioniert auch in der Arktis

Der Passivhaus-Standard kann im Neubau ebenso erreicht werden wie bei einer Sanierung. Zudem wichtig für weltweite Energieeffizienz: Passivhäuser funktionieren in allen Klimazonen, in der Arktis ebenso wie in unserem kühl-gemäßigten Klima und in den Tropen.

Wien engagiert sich bei Passivhäusern

Bei der 21. Internationalen Tagung stellt auch die Stadt Wien selbst ihre Vorreiterrolle beim Bau im Passivhaus-Standard unter Beweis. Zahlreiche Workshops mit Passivhaus-Experten sowie Exkursionen zu Passivhäusern in Wien und Umgebung runden das umfangreiche Tagungsprogramm ab.

Der Call for Papers hat begonnen. Kurzbeschreibungen für Vorträge können bis zum 1. Oktober 2016 eingereicht werden.

Weitere Informationen unter www.passivhaustagung.de.

Call for Papers
Frist 1. Oktober 2016

21. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2017

Passivhaus für alle!
28. | 29. April 2017
Wien

© WienTourismus / MAXUM, Hofburg, Heldenplatz

Logos: Passivhaus Institut, UNIVERSITÄT WIEN, PASSIVHAUS Austria, IG PASSIVHAUS, DBU, klimaaktiv, MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ, bm, vti, STADT der Zukunft, IPHA, Sinfonia, European Union

Passivhaus:

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das dank seiner sehr guten Wärmedämmung ohne klassische Gebäudeheizung auskommt. "Passiv" werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Haus und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

Pionierprojekt

Das erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren vor 25 Jahren aus persönlichem Engagement in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als weltweites Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem weltweit ersten Passivhaus nach intensiven Untersuchungen im Frühjahr 2016 eine uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit und einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme.

Passivhäuser weltweit

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn – und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Krankenhäuser, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. Weltweit wurden seit 1991 über 60.000 Objekte als Passivhäuser gebaut. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Eindämmung der Klimaerwärmung erscheinen Kommunen, Unternehmen und Privatleuten ein Neubau oder eine Sanierung im Passivhaus-Standard zunehmend als zukunftssträchtige Alternative.

Passivhaus Institut:

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das Institut unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Feist belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Das Passivhaus Institut ist Ausrichter der Internationalen Passivhaustagung sowie der angeschlossenen Passivhaus-Fachausstellung.

Pressekontakt:

Katrin Krämer
Pressesprecherin

Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist
Rheinstraße 44/46
64238 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151/82699-0

E-Mail: presse@passiv.de

Internet: www.passiv.de